



Der Wesenstyp des Funktionskreises Nieren-Blase, dessen Zuordnungen, Organe und Lebensthemen

von Dr. med. Thomas Rau

Einleitung

Nach der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) kann man 5 Elemente, auch Funktionskreise oder Meridiane genannt, unterscheiden. Die Abb. 1 zeigt eine solche Darstellung der fünf Funktionskreise mit den entsprechenden Zuordnungen aus dem Bereich der Organe, Jahreszeiten und Elemente. Man kann diese Zusammenhänge noch weiter differenzieren, z.B. bis zu den entsprechenden Geschmacksrichtungen und Farben. Außerdem gehört in diese Erkenntnisse auch die Einordnung der Zeiten im Leben: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in den Vertikalachsen. So wird nach diesem Verständnis der Nieren-Blase-Meridian in der Vertikalachse mit der Vergangenheit, der Leber-Galle-Meridian mit der Gegenwart und der Meridian für Milz, Magen und Pankreas mit der Zukunft in Zusammenhang gebracht.

Jeder Mensch kann einem Meridian zugeordnet werden, der ihn besonders prägt, aber jeder wird auch immer durch die übrigen anderen Elemente beeinflusst. Diese Wandlungsphasen begleiten die Menschen durch alle Phasen ihres Lebens und bestimmen ihre Entwicklung hier auf Erden.

Nieren-Blase-Funktionskreis

Die Kraft dieses Meridians verleiht dem Menschen Stabilität und Festigkeit. Diese Person ist eine gute Stütze in der Partnerschaft, die Treue, Sicherheit und Rückhalt verspricht. Allerdings kann bei diesen Menschen auch eine Neigung aus-

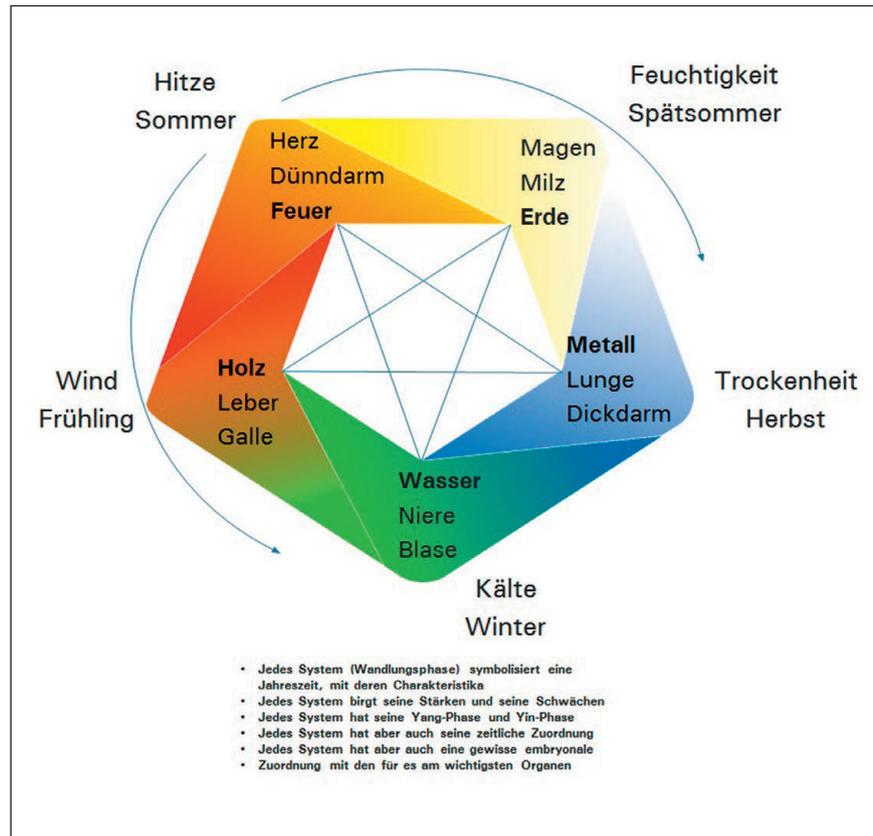


Abb. 1: Einführung in die 5-Elemente-Lehre

geprägt sein, stets gern zurückzuschauen, die Vergangenheit zu glorifizieren und mit der Gegenwart und Zukunft zu hadern. Man kann dann auch einen Hang zur Angst und Unsicherheit verspüren.

Von der Statur her wird dieser Typ verkörpert durch den Astheniker, er ist schlank und neigt zur Sklerosierung.

Leber-Gallenblase-Funktionskreis

Menschen, die ihre Prägung durch diesen Meridian erhalten, sind sehr

dynamisch und kraftvoll, sie bewegen viel. Diese Menschen zeichnen sich aus durch eine gute Motorik, Spannkraft, Flexibilität und Anpassung. Sie handeln in allem schnell und leben im Hier und Jetzt.

Sie erregen sich rasch, können sich jedoch ebenso schnell wieder beruhigen, wie sie sich aufregten und wütend wurden. Bei einer nicht gelebten Wut kann sich das Blatt wenden in eine agierte Depression.

Von der Statur her sind es oftmals gedrungene kräftige Menschen.

Milz-Magen-Pankreas-Funktionskreis

Hier handelt es sich um kontaktfreudige, aufgeschlossene Wesenstypen, denen ein analytisches Denken eigen ist. Diese Personen schauen voraus in die Zukunft, erkennen Möglichkeiten, führen dank ihrer guten Vorstellungs- und Kombinationsgaben Gedanken synthetisch zusammen. Sie scheuen allerdings nicht die Konfrontation und erfüllen hohe Erwartungen. Mit ihren besonderen Fähigkeiten vermögen sie es, das Verbindende und Integrative zu erkennen und umzusetzen. Auf körperlicher Ebene fällt oftmals die Bindegewebschwäche auf.

Organbezogenheit Nieren-Blase-Meridian

Dem Funktionskreis Nieren-Blase sind folgende Organe zugeordnet:

- Frontzähne im Ober- und Unterkiefer
- Stirnhöhle (Abb. 2)
- Innenohr
- Wirbelsäule paravertebral
- Iliosacralgelenke
- Knochen und Stützgewebe
- Nieren und Blase
- Geschlechtsorgane
- Knie hinten
- Fußgewölbe und seitlicher Fuß

Bedeutung für die Zahnheilkunde

Weil die vier oberen und unteren Schneidezähne jeweils dem Nieren-Blase-Meridian zugeordnet sind, werden Zusammenhänge erklärbar zwischen diesen Organen. So können kranke Frontzähne die Funktion der Nieren und Blase beeinträchtigen. Auf der anderen Seite können die genannten Organe durchaus schwächend und schädigend auf die zugeordneten Zähne wirken. Bei Erkrankungen im Bereich der harnableitenden Organe und der Sexu-

Sinus frontales:

Niere, Rücken paravertebral, v.a. LWS

Niere / Blasenprobleme

Migräne

Tonsillen

Gynäkologische Probleme

Zähne: alle 4 Frontzähne, oben und unten

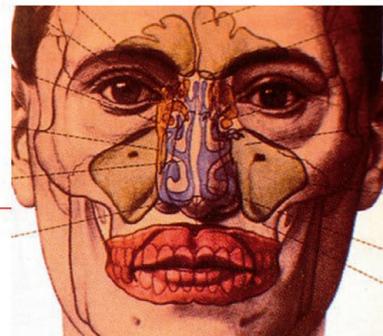


Abb. 2: Somatotopien der Nasenneben und Stirnhöhlen

alorgane wie auch bei Fertilitätsproblemen sollten daher immer die Frontzähne besonders gründlich untersucht werden. Hier ist besonders auf die Länge der Zahnwurzeln zu achten. Oft sehen wir bei Nierenfunktionsstörungen kurze Wurzeln. Solche Patienten sind besonders empfindlich gegenüber Belastungen mit Schwermetallen oder geopathischen Störungen. Verborgene Herde können erhebliche Störungen der Systeme Nieren-Blase bzw. Sexualorgane hervorrufen oder unterhalten. Anhand von Röntgenbildern kann eindrucksvoll demonstriert werden, wie z.B. tote Zähne im Zusammenhang stehen können mit komplizierten Schwangerschaften und sogar Aborten (Siehe Abb. 3 und 4).

Psychische Aspekte

In der Paracelsus-Klinik Lustmühle können vom Ärzteteam immer wieder psychische Korrelate zu klinischen Zahnbefunden festgestellt werden. Kränkungen, Unterdrückung und fehlende Anerkennung zeigen sich oftmals im Zahnstatus. Häufig können die Patienten sich nicht lösen von Erinnerungen aus der Vergangenheit, die mit negativen Aspekten beladen sind. Manch-

mal zeigt sich eine große Unersöhnlichkeit, die den Menschen zeitlebens blockiert. Heftige Enttäuschungen können zu lebenslangen Vertrauensproblemen führen. Die Energie des Nieren-Blase-Meridians ist geschwächt, sodass diesen Patienten die nötige Sicherheit und Stabilität fehlt. Andere leben total in der Vergangenheit, die sie glorifizieren, aber dadurch die Jetztzeit und die Zukunft ganz verpassen. Das resultiert aus einer Unbeweglichkeit und Starre heraus, weil sie Neues und Neuerungen scheuen bzw. sogar Angst davor haben. Dieses äußert sich dann gern in Rückenproblemen. Die Sexualität wird oft verneint. Instabilität im Bereich des Nieren-Blase-Meridians ist Teil der tuberkulinischen Konstitution und muss daher unter diesen Gesichtspunkten mitbehandelt werden.

Therapeutische Überlegungen

Der Funktionskreis Nieren-Blase bedarf immer der Wärme auf psychischer und physischer Ebene. Diesen Menschen muss man ein Gefühl der Sicherheit vermitteln und Vertrauen aufbauen. Gemäß des Verlaufs des Meridians paravertebral sollte deshalb auch eine entsprechende Rückenbehandlung



Abb. 3: Infertilität

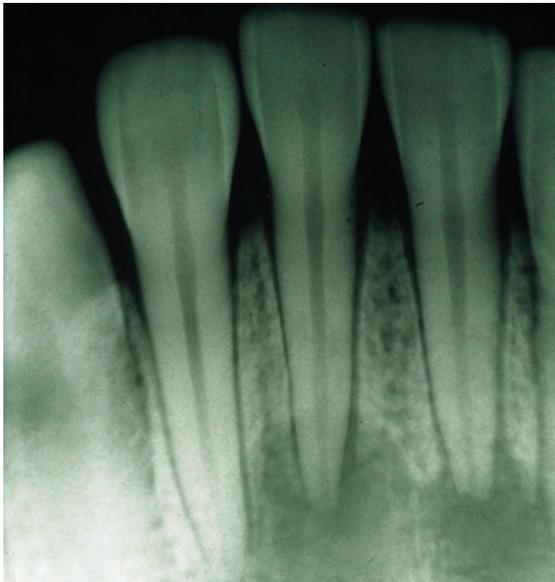


Abb. 4: Nieren-Blasen-Funktionskreis
Frontzähne unten tot. Komplizierte Schwangerschaften, früher 2x Abort

stattfinden. Um der tuberkulinischen Belastung gerecht zu werden, therapieren wir diese Personen bevorzugt mit NIGERSAN®, CITROKEHL® und Tuberculinum. Als Immunmodulatoren passen LATENSIN®, UTILIN® "S" und das SANUKEHL® Myc dazu. In der Paracelsus-Klinik werden dann noch zusätzlich Homöopathika wie Ferrum phosphoricum, Natrium muriaticum, Solidago, Cantharis und Glandula suprarenalis verwendet. Aus der TCM werden als wichtigste Punkte für die Akupunktur Blase 23 (B23), Niere 11 (Ni11) und Niere 6 (Ni6) herangezogen.

Akupunkturbehandlung

Der Punkt **Niere 6 (Ni6)** ist der Bedeutendste bezüglich der Behandlung der Niere. Er befindet sich 1cm unterhalb des mittleren Tibia Malleolus am Fuß. Als ein allgemeiner Anästhesiepunkt wird er genadelt bei Schmerzen, psychischem Stress und Angespanntheit als Ausdruck einer Schwäche des Parasympathikus bzw. des Überwiegens des Sympathikus. Er wird auch gern herangezogen bei Migräne, Dysmenorrhoe und Schlafstörungen. Die wichtigsten Medikamente sind NIGERSAN® und CITROKEHL®, wobei

auch NOTAKEHL® und Berberis Homaccord® (Fa. Heel) zur Unterstützung der Nierenfunktion, Coenzym comp. (Fa. Heel) und Ubichinon (Fa. Heel) zur Aktivierung des Stoffwechsels gleichzeitig eingesetzt werden. Magnesium, z.B. als MAPURIT®, und Manganum phosphoricum sollten mitbedacht werden.

Zur Zell- und Organstimulation behandeln wir den Punkt **Blase 23 (Bl23)**, weil er der Hauptzustimmungspunkt für die Zelltherapie ganz allgemein ist. Das gilt sowohl für Nebenniere, Hypophyse als auch für Niere und Knochen. Er liegt auf Höhe des Seitenfortsatzes L2/L3 1cm seitlich intervertebral und ist der Kardinalpunkt zur Anregung des anabolen Stoffwechsels und gegen Müdigkeit. Bei chronischen Unterleibskrankheiten und Diarrhoe wird er auch mit herangezogen. Wir kombinieren dazu immer die Präparate Glandula suprarenalis, Hypophysis suis und Procain. Letzteres wird immer mit dazu genommen wegen seiner besonderen anabolen und neurovegetativ-stimulierenden Wirkung. Auch Ubichinon comp. (Fa. Heel) ist nicht zu vergessen. Außerdem verwenden wir natürlich NIGERSAN®, CITROKEHL® und LATENSIN® D6 zur oralen Einnahme durch den Patienten.

Der Akupunkturpunkt **Niere 11 (Ni11)** liegt am oberen Rand der Symphyse 1cm lateral der Mittellinie. Er ist der Injektionspunkt für die Frankenhäuser Ganglien und wird genadelt bei Blasenkrampf, Zystitis, Vaginitis, Dysmenorrhoe, Frigidität und Zeugungsunfähigkeit. Je nach Indikation verwenden wir NOTAKEHL®, NIGERSAN®, CITROKEHL® und die Homöopathika der Firma Heel wie Cantharis comp., Testis comp., Ovaria comp. (Fa. Wala) und andere.

Injektionstechniken zur Behandlung des Neurovegetativums

Neurovegetative Störungen werden in Zusammenhang gebracht mit



Schwächen der NNR (Nebennierenrinde) und der allgemeinen Asthenie. Um die hormonellen Organe zu aktivieren, arbeiten wir mit Injektionen an den Akupunkturpunkt BI23. Wir verwenden dazu die Präparate:

- RN13 (Fa. Dyckerhoff) 1 Amp. plus Procain Inj. 2x pro Woche
- Hypophysis suis Injeel® (Fa. Heel) oder Hypophysis GL D6 (Fa. Wala) 1 Amp. Inj. 1x pro Woche
- Thyreoidea comp. (Fa. Wala) und Thalamus comp. (Fa. Heel) 1 Amp. Inj. 1x pro Woche
- MUCEDOKEHL® D5 und LATENSIN® D6 1 Amp. Inj. 1x pro Woche.

Die SANUM-Heilmittel für das System Nieren-Blase

An erster Stelle steht generell das NIGERSAN®, das in allen Applikationsformen angewendet werden kann und sollte. Dazu benötigt man immer CITROKEHL® Tropfen. Wir verwenden immer 3x 20 Tropfen entgegen den Herstellerempfehlungen, weil die energetische Situation der Patienten das erfordert. Bei der Neuraltherapie werden die Ampullen immer mit dazu gegeben. RUBERKEHL® findet wegen seiner ähnlichen Wirkung neben dem NIGERSAN® ebenfalls Anwendung. Wir benutzen es für die neuraltherapeutischen Injektionen und die Tropfen in der Sprühflasche als Nasenserstäuber. Man verwendet dazu einen handelsüblichen Aufsatz. Die LATENSIN® Kapseln werden zur oralen Anwendung 1x 1 pro Woche verordnet, aber wir injizieren das LATENSIN® auch in der Neuraltherapie. Wir sind uns bewusst, dass es sich dabei um einen off label-Gebrauch handelt. Bei positiver Testung verwenden wir auch UTILIN® "S" Kapseln (1-2x 1 pro Woche) oder BOVISAN® Kapseln (1x 1 pro Woche). Von den SANUKEHL®-Präparaten testet sehr häufig das SA-

NUKEHL® Myc, welches ja auch der tuberkulinschen Konstitution und der Aspergillus-Zyklogenie zuzuordnen ist.

Dr. Rau's 3-Phasen-Programm zur Behandlung chronischer Erkrankungen

1. An erster Stelle muss immer die Entgiftung stehen. Dazu benutzen wir PLEO CHELATE®. Die Dosierung soll sich individuell an die Person und an die Herstellerangaben anpassen. Unterstützend dazu, um die ebenfalls mit ausgeleiteten Spurenelemente zu balancieren, geben wir SELENOKEHL® und ZINKOKEHL®. MUSCARSAN® ist sehr hilfreich, um die Patienten zu unterstützen, damit es ihnen leichter fällt, die Diät nach Dr. Werthmann einzuhalten und um sie psychisch auszugleichen. Vitamin C als orale Gabe oder in Infusionen gehört dazu. Dann legen wir großen Wert auf die Verabreichung von Bitterstoffen wie Chelidonium oder Absinthium, z.B. als Urtinkturen der Firma Ceres oder als Taraxacum comp. ebenfalls von der Firma Ceres. Gelegentlich injizieren wir auch TARAXAN D3 SANUM®.
2. Die Regulation der Darmflora über eine Ernährungsanleitung und die Therapie mit den Isopathika von SANUM ist der zweite entscheidende Grundpfeiler für die Gesundheit der Menschen. Die wichtigsten Präparate dafür sind FORTAKEHL® und PEFRAKEHL® zur Behandlung der Darmflora. Darauf folgt im nächsten Schritt der Einsatz von SANKOMBI® zur Regulation des Grundgewebes. Wir verordnen Algen zur Supplementierung von Spurenelementen und Vitalstoffen. Gleichzeitig haben auch sie nochmals eine ausleitende und entgiftende Funktion. Zur Immunmodulation sind hier die

Bakterienpräparate RECARCIN® und UTILIN® angezeigt.

3. Für den Zellaufbau und die Regeneration der Organe und des Körpers sind alle Isopathika geeignet. Zur Behandlung des Grundgewebes und Balancierung des Säure-Basen-Haushaltes braucht man ALKALA® "N", ALKALA® "S" und SANUVIS®. CHRYSOCOR®, welches aus humaner Plazenta gewonnen wird, unterstützt noch einmal die physiologische Zellregeneration mit besonderem Schwerpunkt im Bereich der Geschlechtsdrüsen, also zur Behandlung der Infertilität. Bei Bedarf (nach Messung) substituieren wir Vitamine und Aminosäuren, die fast immer im Mangel sind. Die Gabe von Omega-3-Fettsäuren, z.B. in Form von LIPISCOR®, ist meistens erforderlich.

Therapie nach dem 4-Stufen Programm

1. Milieu-Korrektur: Diät und Entgiftung parallel zu allen anderen Therapiemaßnahmen durchgehend während der gesamten Therapiedauer und darüber hinaus! Hierher gehören außerdem die alkalisierenden Präparate ALKALA® "T", "N", "S" und die physiologischen Carbonsäuren SANUVIS®, CITROKEHL® und FORMASAN®.
2. Isopathische Therapie: wird gemäß der individuellen Konstitution durchgeführt. Durch sie werden die Darmflora aufgebaut und die endobiontischen Pathogenitäten verändert. Für den Mucor-Typ sind MUCOKEHL® und MUCEDOKEHL®, für den Penicilliumtyp die Präparate: NOTAKEHL®, FORTAKEHL®, QUENTAKEHL®, PEFRAKEHL®, ALBICANSAN®, EXMYKEHL® usw. und für den tuberkulinschen Aspergillustyp NIGERSAN®, RUBERKEHL® und



ASPERGILLUS ORYZAE die wichtigsten Heilmittel.

3. Immunmodulation: die Immunbiologica der Firma SANUM, hergestellt aus verschiedenen Bakterienstämmen, dienen dem spezifischen Immunaufbau. Sie werden angepasst an die Konstitution und nach Testung entsprechend verordnet. Die Immunmodulatoren aktivieren die Granulozyten und sind ebenfalls stoffwechsellanregend, was der allgemeinen Entschlackung und Mobilisierung dient.
4. Haptene: diese einzigartigen Aufbereitungen, die als SANUKEHL®-Präparate erhältlich sind, erlauben eine bakterienspezifische Immunfixation.

Dieses Programm muss lange durchgeführt werden, wenn eine grundlegende Sanierung erreicht werden soll.

Behandlung einer chronischen Zystitis

Als Beispiel für die Durchführung einer solchen SANUM-Therapie nach diesem 4-Stufen Programm soll

entsprechend der Thematik des Artikels die Behandlung der chronischen Zystitis dargestellt werden:

- Schwermetall- (Quecksilber-) Ausleitung, z.B. mit PLEO CHELATE® Tr. 2-3x tgl. 5-30 tgl.
- Alkalisieren: ALKALA® "N" 14 Tage 1-2x tgl. 1 Messlöffel in warmem Wasser nüchtern trinken, ALKALA® "S" für 1- 6 Monate 2x 1 Teelöffel oral in Wasser, SANUVIS® Tbl. 1x 2 morgens lutschen, CITROKEHL® Tbl. 1x 1 abends lutschen
- NOTAKEHL® D5 Tbl. 2-3x 1 tgl. lutschen für 14 Tage, danach
- NIGERSAN® D5 Tbl. -/-/2 lutschen NOTAKEHL® D5 Tbl. 1/1/1 lutschen
- Ab der 4. Woche UTILIN® "S" Kps. 1x 1 wöchentlich
- Neuraltherapie (bei akuter Zystitis häufiger)
Ni11, B123, Ni1+2 mit einer Mischinjektion aus
 - Cantharis comp. (Heel)
 - NOTAKEHL® D6
 - Vesica suis Injeel (Heel)
 - Mucosa comp. (Heel) oder FORTAKEHL® D6
 - Lidocain

Schlußbetrachtung

Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Konstitutionstypen und der verschiedenen seelischen und körperlichen Belastungen ist eine Behandlung des Nieren-Blase-Funktionskreises mit Akupunktur, neuraltherapeutischen Injektionen zur akuten Schmerzlinderung und Aktivierung des Meridians und dem 4-Stufen-Programm der SANUM-Therapie sehr lohnenswert. In jedem Falle müssen die Zähne und sonstige Herde mit beachtet werden, weil sie diesen Meridian ganz erheblich schwächen können. Verständnis für die seelischen Bedürfnisse und Verletzungen, die oftmals den Störungen zugrundeliegen, sind neben der naturheilkundlichen Therapie ein weiterer wichtiger Punkt für die erfolgreiche Behandlung dieser Patienten. □

Anschrift des Autors:

Dr. med. Thomas Rau
Chefarzt und Medizinischer Direktor
Paracelsus Klinik Lustmühle,
Schweiz
E-Mail: dr.rau@paracelsus.ch